



diegems.de

GEMS

► JANUAR 2019



LYAMBIKO

Love
Letters

KINO · MUSIK · GALERIE · THEATER · KABARETT



Kieninger
- Veranstaltungstechnik
Licht · Ton · Video · Bühnentechnik

Licht · Ton · Video · Bühnentechnik
<http://www.kieninger.info>

Tel: 07733-2930 Fax: 07733-6524
oder Mobil: +49 171 260 60 66

Post-Anschrift: von Post-Str. 39 · D 78259 Mühhausen
info@kieninger.info

Öffnungszeiten unserer Vorverkaufskasse:
Vom 22.12.2018 bis zum 01.01.2019 hat die Vorverkaufskasse bei uns im GEMS Foyer tagsüber geschlossen.
Ab dem 02.01.2019 sind wir wieder von Dienstag bis Freitag von 11.00 bis 17.00 Uhr für Sie da.



BASILIKA

Neil Simon

SONNY BOYS

Komödie

Premiere 9. Januar 2019
Mi, Do, Fr, Sa · 20.30 Uhr

Abendkasse / Ausschank Basilika ab 19.30 Uhr

Karten & Information:
Tel. (07731) 64646 + 62663: Mo – Fr, 10 – 14 Uhr
www.die-faerbe.de, Schlachthausstraße 24/9, Singen

► HAUSMITTEILUNG

**Liebe Freunde der GEMS,
liebe BesucherInnen,**

Am 5.12.2018 führte das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg zusammen mit der GEMS ein Forum zum Thema „Kunst und Kultur in ländlichen Räumen“ durch, zu dem Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Baden-Württemberg eingeladen waren. Die GEMS brachte einen kurzen künstlerischen Beitrag ein. Unser „Haus-Autor“ Gerd Zahner hatte ein kleines Theaterstück mit dem Titel „Das Wetterhäuschen am Kreuz“ geschrieben. Der Schauspieler und Regisseur Oliver Stein (ein alter Freund des Hauses) realisierte das Stück gemeinsam mit der Tänzerin und Choreographin Sarah Frank und dem Schauspieler Patrick Wennrich. Hier einige Impressionen dieses Tages.



www.facebook.com/gems.singen

Kulturzentrum GEMS Mühlenstr. 13 | 78224 Singen
Fax 07731 | 65528
Internet www.diegems.de
eMail info@diegems.de

Kassenöffnung
Veranstaltungen 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn
Kino 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Vorverkauf
Singen Buchhandlung Lesefutter, Hadwigstrasse 4; Touristinfo Stadthalle und Marktpassage
Rottweil Schwarzwälder Bote, Friedrichsplatz 11/13
Rielasingen Bücherstube, Niedergasse 6
Radolfzell Touristinfo Radolfzell, Bahnhofplatz 2; Südkurier, Schützenstr. 12
Konstanz Südkurier, Max-Stromeyer-Str. 178; Marketing & Tourismus, Obere Laube 71
Stockach Südkurier, Hauptstr. 16
Tuttlingen Hutter Reiseservice GmbH, Stockacher Straße 24; Ticketbox, Königstr. 13
Villingen-Schwenningen Touristinfo & Ticketservice, Rietgasse 2; Schwarzwälder Bote Villingen, Benediktinerring 11
Engen Buchhandlung am Markt, Marktplatz 2
Weitere VVK-Stellen: www.reservix.de/vorverkaufsstellen

Telefonische Kartenreservierung
rund um die Uhr 07731 | 66557
Öffnungszeiten der Vorverkaufsstelle im GEMS-Foyer Di. – Fr. | 11.00 – 17.00 Uhr

Impressum
Monatliches Programmheft des Kulturzentrum GEMS, Mühlenstr. 13, 78224 Singen
Tel. 07731/67578 + 63166, Fax 07731/65528
eMail: info@diegems.de
Redaktion: Gabriele Bauer, Andreas Kämpf, Ralf Zimmermann
Anzeigenverwaltung: Kulturzentrum GEMS e.V.
Layout: Ralf Zimmermann
Erscheint zum 20. des Vormonats
Auflage: 8.000
Druckerei: Hartmann Druck, 78247 Hilzingen
Bezug per Post: 1 Jahr für € 15.50,
Kulturzentrum GEMS, IBAN DE42692500350003010535
Das Kulturzentrum GEMS ist eine von der Stadt Singen und dem Land Baden-Württemberg geförderte Einrichtung. Dieses Programmheft ist auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.



EXPEDITION ERDE:

»Irland, Zauber der grünen Insel«
»Die Anden - 7.000 km durch Südamerika«
»Pfadfinder - Abenteuer Mountainbike«





Was ist es, das den Reiz und die Faszination dieser Insel ganz im Westen Europas ausmacht? Sind es die Landschaften, die sanft geschwungenen Hügel, deren Grün intensiver zu leuchten scheint als irgendwo anders? Oder verzaubert die Mystik der Geschichte, die den Reisenden in uralten Steinzeitgräbern, keltischen Burgen oder klösterlichen Stadtbefestigungen in ihren Bann zieht?
Dr. Heiko Beyer ist nach Jahren des Reisens in Irland zu dem Schluss gekommen: Es ist alles zusammen – und noch viel mehr! Die Leidenschaft für Irland beginnt mit dem ersten Einatmen irischer Luft und endet nie. Für seine neue Multivision reiste er kreuz und quer über die grüne Insel.
Sa, 26.01.2019 17:00 Uhr

Venezuela – Kolumbien – Ecuador – Peru – Bolivien – Argentinien – Chile Sie gelten als das Rückgrat des südamerikanischen Subkontinents und gleichzeitig als eines der mächtigsten Gebirge dieser Erde: Die Anden. Ein eigener Kosmos. Urwüchsig, voller Kontraste und von unvergleichlicher Wildheit! Vergletscherte Berge ragen in den tiefblauen Himmel, während nicht weit davon entfernt Nebelschwaden den Bergregenwald durchziehen. Unter ihrem dichten Grün verbergen sich die mystischen Stätten der Inka, stumme steinerne Zeugen einer längst vergangenen Zeit. Der Fotojournalist und Südamerikaexperte Heiko Beyer hat diese Welt wiederholt besucht.
Sa, 26.01.2019, 20:00 Uhr

Harald ist süchtig danach, der Erste zu sein mit dem Mountainbike, als Einziger das Potential zu sehen in einer Spur, die für Fußgänger nur als Verbindung dient. Seine Suche nach neuen Wegen führt durch die entlegensten Landschaften zu sich selbst. Pfadfinder Harald sucht auf Kamtschatka nach der richtigen Spur, erfährt Grenzen in Nordkorea und findet schließlich im Himalaya den Weg seines Lebens ... Wege sind Kultur – und dort besonders spannend, wo die Natur es dem Menschen nicht leicht macht. PFADFINDER ist eine Reise von den Gipfeln der Alpen auf vereiste Vulkane in Sibirien.
Mi, 30.01.2019, 20:00 Uhr

Ort: Kulturzentrum GEMS, Mühlenstr. 13, 78224 Singen
Tickets gibt es bei allen bekannten VVK Stellen. Infos und online Tickets unter www.expedition-erde.de

Unser Partner: SWR2

Inhaber der SWR2 Kulturkarte besuchen die GEMS Veranstaltungen zum ermäßigten Eintrittspreis und die JAZZ CLUB Veranstaltungen zum Vorverkaufspreis.

►PARTY

THE SOULMACHINE



Party, Performance, THE SOULMACHINE: Kaum eine andere Band bringt den Soul, Funk, Pop und Rhythm'n'Blues mit so viel Energie auf die Bühne, wie die Formation aus dem Süden der Republik. Und zwar gleich vom Start weg, bis zum letzten Ton, zur letzten Zugabe, definitiv. Und das bei jedem Konzert. Jeder Ton live und handgemacht. Das begründet den guten Ruf dieser Partyband.

THE SOULMACHINE weiß, wie man Menschen zum Tanzen bringt. Und zum Feiern. Die großen Hits aus den vergangenen Jahrzehnten helfen dabei und wirken Wunder. Beste Unterhaltung bieten die drei ausdrucksstarken Frontleute. Den treibenden Beat besorgt die groovende Rhythm-Section samt tanzendem Percussionisten. Und die Akzente setzt der formidable Bläsersatz. So werden alte und neuere Hits richtig aktuell aufgerollt, bekommen den Drive, den sie verdienen. Das Ergebnis: Eine energiegeladene Show, die die Zuhörer begeistert.

Die Band besteht ausnahmslos aus erfahrenen Musikern. Die Front bilden die energiereiche Sängerin BIANCA NEVE und Sänger PETER ARNEGGER, der vom Blues kommt, den Rock rührte und nun den Soul und den Funk tanzt. Gitarrist WERNER MÜLLER, der etwa die „Max Müller Band“ gegründet hat und bei „Gams 'n' Rosslers“ aktiv ist, weiß als alter Hase ebenfalls, wie Party geht. Den Beat geben der in verschiedenen Formationen aktive Drummer TOM SCHERLITZ und der coole Bassler JÜRGEN HALL vor. Er hat bei „Soultonic“, „Voices of joy“, „So What“ gespielt, teils wie bei THE SOULMACHINE zusammen mit dem versierten Percussionisten ÖNDER TEKIK und dem Profi-Tastenmann MAX MARLIER. Posunist MATTHIAS WERNER kommt von „Fresh Lemons“ (Erfurt) und „The Second Line Band“ (München). Trompeter DANIEL MERTMANN und Saxophonist MARKUS KELLER vollenden den Bläsersatz formidabel und haben viele, viele Soli Erfahrung. Mit vier Gesangsstimmen, einem ausgefeilten Bläsersatz und groovigen Percussions versprechen die zehn „MACHINES“ eine runde und abwechslungsreiche Unterhaltung.

www.thesoulmachine.de

Sa. 12.01. 20.30 Uhr

EP: € 14,00 | Erm.: € 12,00 (Preise zzgl. VVK-Gebühr) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am 05.01.2019

►MUSIKKABARETT IM STUDIO

NAGELRITZ

»Expedition Mond«



Ob die brodelnde See am Äquator, Menschenfresser mit Tischmanieren oder wie Geschlechtskrankheiten der erste Schritt zu einer globaleren Welt wurden, das haben Seeleute alles entdeckt. In seinem neuen Programm erinnert sich NAGELRITZ an seine Aufgabe als Seemann die Fremde zu erforschen und sie nach Hause zu bringen. Denn ohne die Tätowierungen aus Asien kein Arschgeweih, ohne die südamerikanischen Kartoffeln kein Mc Donalds und ohne leere Flaschen keine Post. Was hat die Gesellschaft den Matrosen nicht alles zu verdanken? Ein Expeditionsprogramm mit Comedy, Musik und einer Tierdressur. NAGELRITZ singt Ringelnatz.

www.nagelritz.de

So. 13.01. 19.00 Uhr

AK.: € 20,30 | VVK.: € 18,80 | Erm. & Förderverein: € 16,80 (Preise zzgl. VVK-Gebühr) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am 06.01.2019

GEMS DISCO Sa. 19.01. 22.00 Uhr mit DJ Heico! Die Macht der Nacht / Musik von Abba bis Zappa. EP: € 5,50

►COMEDY

TAUSCHRAUSCH

»Die Impro-Comedy«



Die Stars der Comedy Stube und des Tübinger Improvisationsdauerbrenners Theatersport kommen nach Singen. HELGE THUN, MIRJAM WOGGON und JAKOB NACKEN haben ein neues Impro-Comedy Format entwickelt, dass es nur in Stuttgart, Reutlingen, Herrenberg und Singen zu sehen gibt! Bringen Sie Dinge mit, die Sie schon lange loswerden wollten und staunen Sie, was daraus für abenteuerliche Szenen, Sketche und Lieder aus dem Stegreif entstehen: Der alte Reiseführer aus Südtirol als Musical? Die aussortierte CD von Pur im Mittelpunkt einer Mordermittlung? Die hässliche Krawatte vom letzten Geburtstag als Freestyle Rap? Das weiß niemand vorher! Am wenigsten die drei Akteure selbst. Jeder Abend ist anders, aber immer urkomisch und am Rande der Genialität. Und hinterher können Sie Ihren ganzen Schrott auch gerne untereinander tauschen! Das ist besser als Flohmarkt und lustiger als eBay.

www.helgethun.de|www.jakobnacken.de|www.mirjamwoggon.de

Do. 17.01. 20.00 Uhr

AK.: € 21,80 | VVK.: € 19,80 | Erm. & Förderverein: € 16,80 (Preise zzgl. VVK-Gebühr) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am 10.01.2019

►THEATER IM STUDIO

IMPROSINGERS

»Zweitausendneuzehn-Alles wird gut«

Gut. Schön. Spannend. So wird das neue Jahr. Und so wird auch unsere erste Show im neuen Jahr. Das zumindest ist unser Vorsatz. Ob wir ihn halten können? Wer hält sich schon immer an gute Vorsätze? Aber wir versuchen es, wagen es, und wenn wir scheitern, dann wenigstens heiter. Zumindest an die Vorgaben aus dem Publikum wollen wir uns halten, und mit und für Euch einen szenischen Blick in die Hoffnungen, Wünsche und Möglichkeiten des Jahres 2019 werfen. Und dabei Eure guten Vorsätze auseinandernehmen. Diese scheitern meist an Trägheit, Maßlosigkeit, Wollust und Völlerei – alles Todsünden, mit denen wir spielerisch bestens vertraut sind.



So. 20.01. 19.00 Uhr

AK.: € 8,00 | Erm.: € 6,00 (Preise zzgl. VVK-Gebühr) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am 13.01.2019

►A CAPPELLA

LA LE LU

»Die Schönen und das Biest«



Sie können gut singen. Sie sehen gut aus. Sie sind wahnsinnig komisch. Und sie brauchen kein einziges Instrument, um jeden Abend mit a cappella satt und kiloweise Spaß das Haus zu rocken: LALELU, die ultimative A-cappella-Sensation aus Hamburg!

Mit ihrem einzigartigen Mix aus Gesang und Komik, Show und Parodie, Pop und Klassik begeistern sie mit unbändiger Spielfreude Publikum und Presse zwischen Flensburg und Zürich.

LALELU sind verliebt– in die Liebe, in die Musik, in das Publikum und natürlich in sich. Die „Begründer des Genres A-Cappella-Comedy“ (Hamburger Abendblatt) singen sich in ihrem inzwischen 15. Bühnenprogramm leidenschaftlich durch Jazz, Klassik, Pop, Hip-Hop, Techno, Schlager und schlimme Geräusche, sodass man oft vergisst, dass dort nur vier Sänger auf der Bühne stehen und keine ganze Bigband.

Getreu ihrem Motto „a cappella ohne Tabus“ gehen der schöne Tobias, der erotische Frank, der charmante Jan und die Hammerfrau Sanna wieder aufs Ganze und zeigen dabei mit flammender Leidenschaft vor allem eines: Die tiefe Liebe zum Lachen und die schrankenlose Liebe zur Musik.

Regie: Lukas Langhoff

www.lalelu.de

Fr. 25.01. 20.00 Uhr

AK.: € 25,30 | VVK.: € 23,30 | Erm. & Förderverein: € 20,30 (Preise zzgl. VVK-Gebühr) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am 18.01.2019

LYAMBIKO

Lyambiko: *Gesang*
 Martin Auer: *Trompete*
 Marque Lowenthal: *Piano*
 Robin Draganic: *Bass* Tilman Person: *Drums*



NICOLAS MASSON

Nicolas Masson: *Tenorsax/Klarinette*
 Colin Vallon: *Piano*
 Patrice Moret: *Bass*
 Lionel Friedli: *Drums*



Alte Liebesbriefe der Grosseltern ihres Ehemannes, gefunden auf dem Dachboden, inspirierten die Sängerin LYAMBIKO und ihre Band zu neuen Songs über das ewige Thema, die Liebe. LYAMBIKO kombiniert die neuen Lieder mit Standards, die die Grosseltern (die Briefe entstanden zwischen 1933 und 1944) gehört haben könnten. Das Ergebnis ist eine Mischung aus eigenen Songs mit Klassikern wie „Close Your Eyes“, „Stardust“ oder „Someday My Prince Will Come“, die vor dem Hintergrund der Liebesbriefe eine ganz neue Geschichte erzählen. Mit grossem Feingefühl werden die Oldtimer und neue Lieder zu einem stimmigen Ganzen verwoben, das ohne kalkulierte Vintage-Patina authentisch die altmodischste und doch zugleich am wenigsten zeitgebundene aller Empfindungen auf zwei verschiedenen Zeitebenen beschreibt. Ihre aktuelle CD „Love Letters“ auf dem renommierten amerikanischen Label „Okeh/Sony“ hat in allen Jazzmagazinen ausschliesslich hervorragende Kritiken bekommen. Mit Pianist MARQUE LOWENTHAL, Bassist ROBIN DRAGANIC und Schlagzeuger TILMAN PERSON gelingt LYAMBIKO das seltene Kunststück, das geheimnisvolle Funkeln einer versunkenen Welt hörbar zu machen. Sie lässt sich ganz und gar auf jedes Lied ein und nimmt sich so weit wie möglich zurück. Zu ihrer seit Jahren bestehenden Band kommt für die „Love Letters“ der Trompeter MARTIN AUER hinzu, der der Musik eine zusätzliche Klangfarbe und eine wunderbar nostalgische Patina verleiht.

„Die CD „Love Letters“ ist ein zeitloser Kontrapunkt zur Kurzlebigkeit von Twitter und Facebook, ein hörbar gemachtes Gefühl und eine sehr persönliche Zeitreise mit Rückfahrkarte“, schreibt das Jazzpodium.



Auf dem Album „Travellers“ präsentiert sich der 1972 in Genf geborene Saxophonist NICOLAS MASSON bei ECM nach zwei Trioeinspielungen erstmalig im Quartett, mit dem er schon seit zwölf Jahren zusammenspielt, und im Jahr 2012 ein viel beachtetes Konzert in Singen beim JAZZ CLUB spielte. Auch diesmal bringt er wieder den Pianisten COLIN VALLON, den Bassisten PATRICE MORET und den Schlagzeuger LIONEL FRIEDLI mit – wahrlich vier der besten Schweizer Jazzmusiker. Was sich in all den Jahren stets geändert hat, sind die musikalischen Einflüsse und Prioritäten des Quartetts. Die Band, betont NICOLAS MASSON, ist zunächst einmal eine Gruppe von Freunden. Zwar stammen alle Kompositionen aus der Feder MASSONS, aber er sagt: „Das Besondere an der Gruppe ist die Alchemie zwischen uns Vieren, das, was passiert, wenn wir zusammen spielen.“ Charakteristisch für die Formation ist, dass mindestens zwei der Quartett-Mitglieder zu jedem beliebigen Zeitpunkt an der kompositorischen Struktur festhalten, während die anderen frei umherstreifen oder auf Entdeckungsreise gehen können. MASSONS Konzept provoziert solistische Aktivität und es ist ein ganz besonderes Vergnügen – so wie in dem Titelstück – das Wechselspiel zwischen Saxophon und Klavier zu verfolgen. Inmitten der sich ändernden Klanglandschaften, in denen sich die vier Reisegefährten bewegen, bestechen Pianist COLIN VALLON mit wunderbaren baladesken Formulierungen, PATRICE MORET mit seinem ebenso farbenreichen wie melodischen Bassspiel und Schlagzeuger LIONEL FRIEDLI mit besonders subtilen Einwürfen. Hervorragend in Szene setzt sich natürlich auch NICOLAS MASSON selbst mit seinem schlank klingenden Tenor- und Sopransaxophon und seiner eleganten Klarinette.

„Ein überzeugendes melodisches Plädoyer für Teamplay und Individualität.“ (Jazz Podium)

Fr. 11.01.
20.30 Uhr

AK.: € 23.00 | VVK.: € 22.00 | Mitgl.: € 20.00
 Schüler/Studenten: € 10.00

Do. 24.01.
20.30 Uhr

AK.: € 21.00 | VVK.: € 20.00 | Mitgl.: € 18.00
 Schüler/Studenten: € 10.00

► GEMSPROGRAMMVORSCHAU



14.02.2019
DIE MAGIER 2.0



28.03.2019
EURE MÜTTER
»Ich find ja die Alten geil«



04.04.2019
TINO BOMELINO
»Man muß die Dinge nur zu Ende«



11.05.2019
TORSTEN STRÄTER
»Es ist nie zu spät, unpünktlich zu sein«



16.02.2019
VINCE EBERT »Zukunft is the future«



13.02.2019
NEKTARIOS VLACHOPOULOS
»Niemand weiss, wie man mich schreibt«



05.04.2019
KATIE FREUDENSCHUSS »Einfach Compli-Katie«



26.11.2019
MICHAEL MITTERMEIER
»Lucky Punch«



Sarah und Victor lernen sich Anfang der Siebzigerjahre in einem Pariser Nachtclub kennen. Für Sarah ist es Liebe auf den ersten Blick, während Victor sich anfangs noch nicht zu entscheiden wagt. Bald trennen sich ihre Wege wieder und es deutet zunächst nichts darauf hin, dass sie am Ende beinahe ein halbes Jahrhundert zusammen durchs Leben gehen werden. Doch Sarahs Charme und Intelligenz kann sich der ambitionierte Victor nicht lange entziehen. Sie heiraten schließlich und gründen eine Familie. Gemeinsam durchleben sie Jahrzehnte voller Leidenschaft, Geheimnisse, Nähe und Distanz. Victor steigt schnell zum gefeierten Schriftsteller auf, während Sarah in seinem Schatten ein scheinbar unspektakuläres Leben führt. Victors Erfolg verdankt die Familie ein sorgenfreies Leben und gesellschaftliche Anerkennung. Doch nach und nach stellt sich heraus, wer tatsächlich hinter dem raketenhaften Aufstieg des Schriftstellers Adelman stand.

DIE POESIE DER LIEBE erzählt die Geschichte der einen großen Liebe, einer Liebe wie eine Urgevalt im Lauf der Zeit.
„Die schönste Liebesgeschichte des Jahres!“ (Variety)
„Doria Tillier ist eine Sensation!“ (Le Figaro)
„Ein berührender Film.“ (Femme Actuelle)
„Ein Meisterwerk über die Ehe zwischen Romantik, Humor und Drama.“ (Closer)
„Grandiose Romantik für die Leinwand!“ (The Hollywood Reporter)

Mi. 02.01., 20.00 Uhr

(MONSIEUR & MADAME ADELMAN) F 2017; Regie: Nicolas Bedos; mit Nicolas Bedos, Doria Tillier, Denis Podalydès, Antoine Gouy u.a.; FSK: 12; Länge: 115 Min.; Dolby Digital | EP.: € 6.50



Österreich 1937: Der 17-jährige Franz Huchel verlässt sein Heimatdorf am Attersee, um beim Wiener Trafikanten Otto Trsnjek in die Lehre zu gehen. Zu den Stammkunden des kleinen Tabakladens zählt auch der bereits von fortschreitendem Alter und Krankheit gezeichnete Sigmund Freud, von dem Franz auf Anhieb fasziniert ist. Als der Junge sich unglücklich in die schöne Varietätänzerin Anezka verliebt, sucht er Rat bei Freud, muss aber feststellen, dass dem weltbekannten Psychoanalytiker das weibliche Geschlecht ein mindestens ebenso großes Rätsel ist. Franz ist dennoch fest entschlossen, um seine Liebe zu kämpfen, wird aber in den Strudel der politischen Ereignisse gezogen, als Hitlers Truppen das Kommando übernehmen.

DER TRAFIKANT ist die mit Spannung erwartete Verfilmung von Robert Seethalers gleichnamigem Bestseller. Mit viel Gespür für den bittersüßen, poetisch-leichtfüßigen Tonfall des Romans erzählt Regisseur Nikolaus Leytner die anrührende und aufwühlende Coming-of-Age-Geschichte des arglosen und vorurteilsfreien Provinzburschen Franz Huchel, der sich nicht nur mit den Verwirrungen der Liebe herumschlagen, sondern angesichts der dramatischen Ereignisse in Wien nach dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich auch viel zu schnell erwachsen werden und Zivilcourage beweisen muss.
 Bruno Ganz spielt Sigmund Freud, mit sichtlichem Vergnügen, mit genau der richtigen Mischung aus intellektueller Eigenart und schelmischen Augenzwinkern.

Do. 03.01., Fr. 04.01., Sa. 05.01., So. 06.01., Di. 08.01., Mi. 09.01., 20.00 Uhr

D/A 2018; Regie: Nicolaus Leytner; mit Simon Morzé, Bruno Ganz, Johannes Krisch, Emma Drogunova, Regina Fritsch, Karoline Eichborn u.a.; Länge: 113 Min.; CinemaScope; FSK: 12; Dolby Digital | EP.: € 6.50



In den Wäldern und Wiesen von Smaland hat Astrid Lindgren eine unbeschwertere Kindheit verbracht. Nun sehnt sie sich jedoch nach dem Leben, der Liebe und einer Zukunft in der großen, weiten Welt. Ihr Weg führt sie zunächst zur örtlichen Tageszeitung und ihrem charismatischen Herausgeber Blomberg. Er verliebt sich Hals über Kopf und Astrid erwidert seine Gefühle. Ernsthaftige Konsequenzen drohen den beiden, als Astrid schwanger wird, die sie jedoch geheim halten muß, andernfalls würde es im Vimmerby der 1920er Jahre zu einem handfesten Skandal kommen. Astrid will keine Schande über ihre Eltern bringen und beschließt, ihre Heimat zu verlassen und in Kopenhagen im Geheimen ihren Sohn Lasse zur Welt zu bringen. Nur widerwillig überlässt sie ihn in der Obhut von Marie, einer Pflegemutter. Astrid geht ins selbst auferlegte Exil nach Stockholm. Von nun an lebt sie von der Hand in den Mund und spart ihren kläglichen Lohn für die kurzen aber für sie überlebenswichtigen Reisen zu Lasse und Marie. Die Trennung von ihrem Sohn beschert Astrid unbeschreibliches Leid. Dieser Abschnitt in Astrids Leben sollte aus ihr eine der inspirierendsten Frauen unserer Zeit sowie eine der angesehensten Geschichtenerzählerinnen der Welt machen.

„Mein Film über die Jugend von Astrid Lindgren ist eine persönliche Hommage an eine der großartigsten Künstlerinnen Skandinaviens. Eine Liebeserklärung an eine Frau, die mit ihrer starken Persönlichkeit die herrschenden Normen von Geschlecht und Religion ihrer Gesellschaft gesprengt hat.“ (P. Fischer Christensen)

Do. 10.01., So. 13.01., Mi. 16.01., 20.00 Uhr

(UNGA ASTRID) S/DK/D 2018; Regie: Pernille Fischer Christensen; mit Alba August, Maria Bonnevie, Trine Dyrholm, Magnus Krepper u.a.; Länge 123 Min.; CinemaScope; FSK: 6; Dolby Digital | EP.: € 6.50



Nach 30 Jahren treffen sich die beiden Brüder Georg und Christian auf der Beerdigung ihres Vaters wieder. Beide haben sich zunächst wenig zu sagen: Georg, der Tischler geworden ist und seinen Vater bis zuletzt gepflegt hat, und der weitgereiste Top-Manager Christian, der nach Jahrzehnten erstmalig zurück in die Heimat kommt. Doch nach einer durchwachten Nacht mit reichlich Alkohol beginnt die Annäherung: Beide beschließen, endlich die Deutschland-Tour zu machen, von der sie mit 16 immer geträumt haben – und zwar mit dem Mofa. Völlig betrunken brechen sie noch in derselben Nacht auf. Trotz einsetzendem Kater und der Erkenntnis, dass sich eine solche Tour mit über 40 recht unbequem gestaltet, fahren sie unermüdet weiter. Während sie schräge Bekanntschaften machen und diverse wahnwitzige Situationen er- und überleben, stellen sie nach und nach fest, dass es bei ihrem Trip nicht alleine darum geht, einmal quer durch Deutschland zu fahren, sondern den Weg zurück zueinander zu finden.

Der Film erzählt die hochkomische und zugleich berührende Geschichte zweier Brüder, die erst mithilfe von viel Benzin & wenig PS zu der Erkenntnis gelangen, dass Blut eben doch dicker ist als Wasser. Eine unverblümt ehrliche Komödie über familiären Zusammenhalt, lang vergessene Träume und den Mut, einfach mal alles anders zu machen. Hierfür haben sie einen hochkarätigen Cast versammelt: Lars Eidinger und Bjarne Mädel, Sandra Hüller, Jella Haase, Franka Potente, Alexandra Maria Lara und Jördis Triebel.

Fr. 18.01., Sa. 19.01., Di. 29.01., Do. 31.01., 20.00 Uhr

D 2018; Regie: Markus Goller; mit Bjarne Mädel, Lars Eidinger, Sandra Hüller, Franka Potente, Alexandra Maria Lara u.a.; Länge: 116 Min.; CinemaScope; FSK: 6; Dolby Digital | EP.: € 6.50



Alle Texte zu den WEITWINKEL-Filmen von WEITWINKEL e.V. | Alle Filme in der Regel mit einer Einführung
Eintritt: WEITWINKEL-Kino: 5,00 € / 3,00 € Mitglieder | Kinderkino: 1,50 € Kinder / 3,00 € Erwachsene
OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln | **DF** = Deutsche Fassung | **OF** = Originalfassung
 WEITWINKEL sucht an Film & Kino interessierte Menschen, um Filmkultur in Singen zu gestalten!
 „Andere Filme anders zeigen!“ - Werden Sie WEITWINKEL-Mitglied | **Kontakt:** weitwinkel-kino@web.de

HOMMAGE AN INGMAR BERGMAN (1918 - 2007) ZUM 100. #5

Beste Film/beste Regie/beste Hauptdarstellerin - National Society of Film Critics Award (1968)

Guldbaggen - Svenska Filminstitutet - Bester Film und Beste Hauptdarstellerin (Bibi Andersson) 1967

Der schwedische Meisterregisseur Ingmar Bergman (*1918 - †2007) wäre am 14. Juli 2018 100 Jahre alt geworden. Fortsetzung unserer Hommage an den schon zu Lebzeiten als 'Besten Regisseur aller Zeiten' Gewürdigten: PERSONA gilt als eines seiner Schlüsselwerke, biografisch wie filmhistorisch als formales Experiment.

„Heute spüre ich, dass ich mit PERSONA (und später mit SCHREIE UND FLÜSTERN-) so weit gegangen bin, wie ich nur gehen konnte. Und dass ich in diesen beiden Fällen, in denen ich in totaler Freiheit arbeitete, die wortlosen Geheimnisse berührt habe, die nur das Kino entdecken kann.“_(Ingmar Bergman, IMAGES,1990)]

Nach einer „Elektra“-Aufführung verharrt die berühmte Theaterschauspielerin Elisabeth Vogler (Liv Ullmann) schweigend in ihrer Rolle. Die Krankenschwester Alma (Bibi Andersson) kümmert sich um die verstummte, apathische Künstlerin. Auf einer einsamen Insel verbringen beide einige Wochen in einem Ferienhaus zusammen. Die Frauen entwickeln eine sonderbare Beziehung gegenseitiger, symbiotischer Abhängigkeit: während die eine schweigt, beginnt die andere zu erzählen und offenbart ihr Innerstes. Beide scheinen zu spiegelbildlichen Varianten eines verstörten Bewußtseins zu werden, das an existentieller Sinnlosigkeit verzweifelt. [nach: filmdienst/Int.Filmlexikon]

Bergmans Film entstand in der Phase einer existenziellen Lebenskrise und gilt als einer seiner persönlichsten und intensivsten Filme. Bergman bezeichnete ihn als „eine Komposition verschiedener Stimmern im concerto grosso derselben Seele“. Die legendäre (Schwarzweiss-)Fotografie der Gesichter der beiden DarstellerInnen (erstmalig spielte, neben Bibi Andersson, die norwegische Schauspielerin Liv Ullmann in einem Film Bergmans) durch Kameramann Sven Nykvist ging in die Ikonografie der Kinogeschichte ein. Ein Film, der sich auch als (Medium) Film selbstrefereziell sichtbar macht. Der Film entstand zu Teilen auf der Insel Fårö, wo Bergman lange seinen Hauptwohnsitz hatte.

„Formal streng und asketisch, inhaltlich reich an metaphysischen und psychologischen Spekulationen, variiert der Film auf faszinierende Weise Grundmotive Bergmans - die Abwesenheit Gottes und die Einsamkeit des auf sich selbst zurückgeworfenen Menschen.“_(Lexikon des int. Films)

Aus einer zeitgenössischen Rezension:

„In dieser traumatischen Studie integriert [Bergman] mühelos die stilistischen Veränderungen, die der moderne Film in den letzten



Jahren erfahren hat. So ist das menschliche (weibliche?) Doppelgesicht dieses Film ein Januskopf, schön und schizophren, laut Bergman Anlaß für eine „Melodie“, die er mit Bibi Andersson und Liv Ullmann (und dem Kameramann Sven Nykvist) virtuos inrumentierte.(...)“_(Abendzeitung, München, 25.08.1967)

„PERSONA ist beides: ganz einfach und unendlich schwierig, vollkommen transparent und absolut rätselhaft. Die Interpretationen des Films füllen Bände, die Faszination bleibt.Der Dialog- und Bildermagier auf dem Gipfel seiner Kunst.“_(A.Furler, Film-podium, 2/2007)

Di. 15.01., 20.00 Uhr & So. 20.01., 11.00 Uhr (PERSONA) Schweden 1966; Regie/ Buch/Produktion: Ingmar Bergman; Kamera: Sven Nykvist; Musik: Lars Johan Werle/Joh. Seb. Bach; Schnitt: Ulla Ryhge; Darsteller*Innen: Bibi Andersson (Alma), Liv Ullmann (Elisabet Vogler), Gunnar Björnstrand (Herr Vogler), Margareta Krook, Jörgen Lindström, u.a.; Erzählstimme: Ingmar Bergman; UA: 18.10.1966/Stockholm; DE: 25.08.1967; u.a.; Drehformat: 35mm; Kopie: dcp; Restaurierte Fassung; s/w; Mono/DD; **OmU (Schwedisch/dtsch UT); FSK: ab 18 J.** (BD); 85 Min.

KINDER- & FAMILIENKINO | AB 5+/6+ JAHREN

Eine Reise ins Mittelalter: Die Familie des Bauernjungen Trenk Tausendschlag steht im Dienste des unbarmherzigen Ritters und Lehnsherren Wertolt. Als eines Tages sein Vater zu Unrecht in den Kerker geworfen wird, zieht Trenk aus, Ritter zu werden. Mit Hilfe seiner Freunde Ferkelchen, Momme Mumm, Thekla und Ritter Hans macht er sich auf, am Ritterturnier des Fürsten teilzunehmen. Der Sieger des Turniers soll mit dem Heer des Fürsten gegen den im Wald hausenden Drachen in den Kampf ziehen. So muss Trenk nicht nur das Turnier gewinnen, sondern auch den Drachen besiegen, denn dann steht ihm ein Wunsch frei, mit dem Trenk die Freiheit seines Vaters und seiner Familie erlangen will ... [nach: BJJF]



„Ein ebenso lustiges wie spannendes Abenteuer für die ganze Familie, das von Freundschaft, Zusammenhalt und vom Erwachsenwerden erzählt.“_(Bundesverband Jugend und Film/BJF)

„Der Film ist ein abenteuerlicher Zeichentrickfilm für mutige Ritter und Ritterinnen ab fünf Jahren. Der Film zeigt, dass man, egal wie alt man ist, seine Träume mit Mut, Gerechtigkeit und Ehrlichkeit verwirklichen kann.(...)“_(FBW-Jugendfilmjury)

So. 20.01., 15.00 Uhr Deutschland 2015; Regie: Anthony Power; Drehbuch: Gerrit Hermans; Buchvorlage: Kirsten Boie; Musik: Mischa Krausz; Produzenten: Blue Eyes Fiction, WunderWerk, Dor Film; Sprecher*innen: Georg Sulzer, Axel Prahl, Johannes Zeiler u.a.; dcp / Farbe; DD; **DF; Altersempfehlung (kinderfilmwelt.de): ab 6+ Jahren// FBW-Jugendjury: ab 5+ J. bis 10J.; BJJF: ab 6J.; FSK: ab 0 J. (ohne Altersbeschränkung / o.A.), 75 Minuten**

„WAS ES IST“ - VON DER LIEBE IN DEN ZEITEN DER GLOBALISIERUNG #9

Beste Regie - Int. Filmfestspiele Cannes 2018
Bester Schnitt Europäischer Filmpreis (Jury) + 5 Nominierungen
 Filme des Weltkinos, die ungewöhnliche filmische Ausdrucksformen, oder erzählerische Variationen für das menscheitsalte Thema und Erzähl-Motiv der Liebe und ihre Facetten finden. Film # 9 setzt seinen Plot in sieben Le-

benskapiteln zwar in die zeit-historische Phase zwischen 1949 und 1964, sog. ‚Kalten Krieg‘ zwischen Ost und West, erzählt aber im Kern die Geschichte eines Liebes-paares, für das Grenzen , innere und äußere - bestimmende Momente bleiben: „Liebe ist Liebe, und das war’s.“ (Zula)

Im vom Zweiten Weltkrieg gezeichneten Polen der Nachkriegsjahre ist der begabte Komponist Wiktor auf der Suche nach traditionellen Melodien für ein neues Tanz- und Musik-Ensemble. Dem Kulturleben seines Landes möchte er so frisches Leben einhauchen. Unter seinen Studentinnen ist auch die Sängerin Zula, von der Wiktor augenblicklich elektrisiert ist. Schön, hinreißend und energiegeladener ist Zula schon bald der Mittelpunkt des Ensemble. Wiktor und Zula verlieben sich leidenschaftlich ineinander. Als das Repertoire des Ensembles zunehmend politisiert wird, nutzt Wiktor einen Auftritt in Ostberlin, um in den Westen zu fliehen. Zula bleibt der verabredeten Flucht fern und doch führt das Schicksal die beiden Liebenden Jahre später erneut zueinander. Zwischen Heimat und Exil, zwischen Leidenschaft und Verlust sind Frankreich, Jugoslawien und Polen die Schauplätze der fatalen Liebe eines Paares, das vor dem Hintergrund des Kalten Krieges weder zusammen noch ohne einander sein kann... [nach: Produktion]
 Zum Hintergrund seiner fiktiven (!) Figuren in seinem neuen Film schreibt er:

„Ich mag es, Geschichten in starke Stücke zu destillieren, sie Seite an Seite zu packen und das Publikum die Geschichte entdecken zu lassen, ohne sich manipuliert zu fühlen. ()Ich habe mein Leben lang im Schatten meiner Eltern und ihrer komplizierten Liebesgeschichte gelebt. [...] Ihre Beziehung war schlimm, aber auch unzerstörbar. Das ist doch die Matrix für eine Liebesgeschichte. Am Ende ist die große Frage: Ist eine Liebe möglich, die hält? Kann sie das Leben, die Geschichte, die Welt übertreffen?“

„Von außen kommt die Entfremdung - über die Jahre und quer durch die Systeme: Pawlikowskis COLD WAR ist ein filmisches Ereignis der Extraklasse, dessen einziger Makel seine Kürze ist. Die Verdichtung, nachgerade Markenzeichen des Films, belebt eine vergessene Kunst des Kinos wieder.“_(taz)

So. 20.01., 19.30 Uhr & Mi. 23.01., 20.00 Uhr (ZIMNA WOJNA) Polen/Großbritannien 2018; Regie/Story/Bildgestaltung: Paweł Pawlikowski; Drehbuch: P. Pawlikowski/Janusz Glowacki in Zusammenarbeit mit Piotr Borkowski; Kamera: Łukasz al; Szenenbild:Katarzyna Soba ska, Marcel Sławi ski; Kostüm: Aleksandra Staszko; Maske: Waldemar Pokromski ; Schnitt:Jarosław Kami ski; Produzentinnen Tanya Seghatchian, Ewa Puszczycz ska; Produktion: Opus Film, Apocalypse Pictures, MK Production; Jazz und Song Arrangements: Marcin Masecki; Mit: Joanna Kulig /Zula), Tomasz Kot (Wiktor), Borys Szyz, Agata Kulesza, Cédric Kahn, Jeanne Balibar, u.a. DCP/1:1,33; S/W; DD5.1; **OmU (polnisch/englisch/dtsch. UT.); FSK: ab 12J.; 89 Min.**

JUNGER DEUTSCHER FILM #91 | FILM & GESPRÄCH

Zur Vorführung am 29. Januar wird Regisseur und Autor Julian Pörksen (Berlin/Freiburg) bei Weitwinkel zu Gast sein zum anschließenden Filmgespräch.

In Kooperation mit Zebra-Kommunales Kino Konstanz Förderpreis der DEFA-Stiftung - Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern 2018

Film # 91 in unserer Kooperationsreihe „junger deutscher



Film #“ mit dem Zebra-Kino/Konstanz (dort von 26.bis 29.01.):

Gehen könnte man immer. Man könnte aus dem Auto, dem Zug, vom Fahrrad steigen und einfach weg sein. Diesem Gedanken, den man normalerweise rasch verdrängt, gibt der 43-jährige Paul Zeise eines Tages nach und lässt alles zurück: Frau, Beruf, die gesamte bürgerliche Existenz. Fortan gondelt er als freundlicher Taugenichts, Schnorrer und Hochstapler durchs Land. Ungebeten setzt er sich in fremde Autos, ebenso ungebeten taucht er auf Parties und Beerdigungen auf, macht gemeinsame Sache mit einer dementen Großmutter und versetzt unabsichtlich eine Kleinfamilie in Angst und Schrecken. Von einem Studenten nach Polen mitgenommen, irrt er dort als Wohnungsloser durch die Straßen, zieht zwischenzeitlich ins Krankenhaus ein und verliebt sich schließlich in die etwas ‚durchgeknallte‘, 29-jährige Nele, die ihn ihrerseits ins Wunderland ihres Lebens hineinzieht. Dass ihm inzwischen ein von seiner Frau beauftragter Privatdetektiv auf den Fersen ist, ahnt Paul nicht... [nach: Berlinale, Katalog 2018]

Regisseur Julian Pörksen (*1985/Freiburg) studierte Geschichte u. Philosophie in Berlin, anschließend Dramaturgie in Leipzig. Er arbeitete als Assistent für Christoph Schlingensiefel. Sein erster Kurzfilm ‘Sometimes We Sit and Think and Sometimes We Just Sit’ hatte 2012 auf der Berlinale Premiere. 2013 erschien das Sachbuch „Verschwende Deine Zeit“, 2016 das Stückebuch „Wir wollen Plankton sein“. Das gleichnamige Theaterstück wurde 2017 am Schauspiel Köln aufgeführt. ‘Whatever Happens Next’ ist sein Langspielfilm-Debüt. Pörksen arbeitet als Autor, Regisseur, Produzent und Dramaturg.

Zu seinem Film schreibt er: „Paul Zeise bricht auf in eine ungewisse Zukunft. Er lässt alles zurück (...). Damit verkörpert er einen radikalen Gegenentwurf zu den Normen unserer Gesellschaft. Er ist selbstbestimmt (...) Verantwortung übernimmt er nur gegenüber dem Moment, dem Augenblick, der Gegenwart – und lebt damit nach der programmatischen (und titelgebenden) Äußerung von John Cage: „I welcome whatever happens next“. Einerseits ist der [Film] also die Geschichte von Paul Zeise. Andererseits (...)ein Streifzug durch unsere Gesellschaft.“

„Pörksen gelingt eine Poesie, die das Gegenteil von präntiöses ist: rau, zart, witzig und zutiefst menschenfreundlich. Julian Pörkens Debüt ist eine beglückende Utopie von besseren Menschen - und besseren Filmen.“_(FAZ)

So. 27.01., 19.30 Uhr

Deutschland/Polen 2018; Regie/Buch: Julian Pörksen; Kamera: Carol Burandt von Kameke; Montage: Carlotta Kittel; Musik: Mahan Mobashery; Sound Design: Michael Kaczmarek; Ton: Paulina Sacha; Production Design: Marie Gimpel; Kostüm: Rebekka Stange; Produzent: Stefan Gieren; Co-Produktion: Koi Studio/Warschau; Mit: Sebastian Rudolph (Paul Zeise), Lilith Stangenberg (Nele), Peter René Lüdiche, Christine Hoppe, Eike Weinreich, Henning Peker, Niels Bohrmann, Eva Löbau, Hanns Zischler, Monika Lennartz u.a. DCP/Farbe; DD5.1; Farbe; D; FB-Pädikat: „Besonders wertvoll“; **OmU (Deutsch/Polnisch/ dtsch. UT); FSK: ab 6 J.; 97 Min. (+ Filmgespräch)**



► GEMS JANUAR 2019

Mi. 02.01.		GEMS-KINO	DIE POESIE DER LIEBE	20.00 Uhr
Do. 03.01. Fr. 04.01. Sa. 05.01. So. 06.01. Di. 08.01. Mi. 09.01.		GEMS-KINO	DER TRAFIKANT	20.00 Uhr
Do. 10.01.		GEMS-KINO	ASTRID	20.00 Uhr
Fr. 11.01.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert LYAMBIKO			
Sa. 12.01.	20.30 Uhr Musik SOULMACHINE			
So. 13.01.	19.00 Uhr Musikkabarett im Studio NAGELRITZ »Expedition Mond«	GEMS-KINO	ASTRID	20.00 Uhr
Di. 15.01.		WEITWINKEL-KINO	PERSONA	20.00 Uhr
Mi. 16.01.		GEMS-KINO	ASTRID	20.00 Uhr
Do. 17.01.	20.00 Uhr Comedy TAUSCHRAUSCH »Die Impro-Comedy«			
Fr. 18.01.		GEMS-KINO	25 km/h	20.00 Uhr
Sa. 19.01.	GEMS-KINO	25 km/h	20.00 Uhr	22.00 Uhr Party GEMS DISCO mit DJ Heico
So. 20.01.	19.00 Uhr Theater IMPROSINGERS »2019-Alles wird gut«	11.00 Uhr PERSONA	WEITWINKEL-KINO 15.00 Uhr RITTER TRENK	19.30 Uhr COLD WAR
Mi. 23.01.		WEITWINKEL-KINO	COLD WAR	20.00 Uhr
Do. 24.01.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert NICOLAS MASSON			
Fr. 25.01.	20.00 Uhr a cappella LA LE LU »Die Schönen und das Biest«			
Sa. 26.01.	Multivisionsschau EXPEDITION ERDE: »Irland« (17.00 Uhr) »Die Anden« (20.00 Uhr)			
So. 27.01.		WEITWINKEL-KINO	WHATEVER HAPPENS NEXT	19.30 Uhr
Di. 29.01.		GEMS-KINO	25 km/h	20.00 Uhr
Mi. 30.01.	20.00 Uhr Multivisionsschau EXPEDITION ERDE: »Pfadfinder-Abenteuer Mountainbike«			
Do. 31.01.		GEMS-KINO	25 km/h	20.00 Uhr

►Kartenreservierung: **07731/66557** oder **info@diegems.de**